Geschrieben von: Nora Kronheim
Sonntag, 15. Mai 2011 um 18:34

**Linz. Der Abschluss des CSIO von Österreich war alles andere als genüsslich. Hagel und Sturmregen erzwangen gar eine Unterbrechung, Christian Ahlmann zog zurück. Der Sieger hatte das Glück des Augenblicks.**

Während das Wetter zu Beginn der Prüfung zu halten scheint, beginnt bei Ben Maher, der als Neunter in die die 1,60 m hohen Hindernisse überwindet, sintflutartiger Regen und Hagel. Neun Reiter später wird in einer 5minütigen Pause der Abreiteplatz kurzerhand in die angrenzende Reithalle verlegt „um die Pferde und die Reiter zu schonen“, so Turnierleiter Helmut Morbitzer. Auch die Zuschauer flüchten von den Tribünen in die überdachten Bereiche der Reitanlage, Glück für diejenigen, die zuvor auf der Tribüne keinen Platz mehr gefunden hatten und sich so die besten Plätze sichern konnten. Christian Ahlmann und Pius Schwizer ziehen aufgrund der Wetterlage ihre Starts zurück, da ihre Pferde in der kommenden Woche bereits wieder große Prüfungen gehen müssen und beide kein Risiko eingehen wollen.

Während sich für Finnland Maiju Mallat und für England Ben Maher noch im Trockenen für das Stechen qualifizieren konnten, springen für die Ukraine Cassio Rivetti und für Belgien Niels Bruynseels bereits tropfnass in die nächste Runde. „Der Boden hält gut, er ist nicht rutschig, nur eben nass“, so der österreichische Springreferten Thomas Istinger.

Im Stechen hat sich die Wetterlage wieder beruhig. Die vier Qualifizierten geben alles um am Ende lacht der Engländer. Fehlerfrei und in der Zeit von 43,68 Sekunden sichert er sich als zweiter Teilnehmer des Stechen den Sieg vor dem Finnen Mallat Maiju und dem Ukrainer Cassio Rivetti.